Manfred Hastedt

Umweltzentrum Chemnitz 11.01.2016

Rückfragen an:0371- 488-6177

Pressemeldung:

mit der Bitte um Veröffentlichung.

Am 27.01.2016, 19:00 Uhr findet im Umweltzentrum Chemnitz, Henriettenstarße 5 der Vortrag „Pestizide, die verkannte Gefahr“ mit Tomas Brückmann statt. Der Referent arbeitet beim Bundesverband des BUND und ist für das Themengebiet Pestizide und Biodiversität verantwortlich. Neben der Darstellung der Probleme beim Einsatz von Pestiziden in verschiedenen Einsatzbereichen werden in der Veranstaltung alternative Verfahren zur Unkrautbekämpfung vorgestellt.

Hintergrund:

In der Agrarlandschaft Deutschlands ist ein gravierendes Artensterben zu verzeichnen. Selbst ein Allerweltsvogel wie die Feldlerche findet auf vielen unserer Felder nichts mehr zum Fressen. Schuld daran ist der hohe Pestizideinsatz.

Herbizide, Fungizide, Insektizide und andere toxische Agrochemikalien bewirken neben der direkten Schädigung von Arten unüberschaubare indirekten Folgen sind auch für die Menschen möglich.

Glyphosat ist dabei der weltweit meistgenutzte Wirkstoff in Breitbandherbiziden. Nach Warnungen von Wissenschaftlern hat die WHO dieses Pestizid 2015 sogar in die zweithöchste Krebswarnkategorie „Wahrscheinlich krebserregend beim Menschen“ eingestuft.

Aber in Kommunen, Kleingärten und in der Landwirtschaft wird dieses Unkrautvernichtungsmittel verspritzt. So gelangt dieser Wasserschadstoff auch in die Oberflächengewässer und Kläranlagen. Einsatzverbote werden auf EU- und Bundesebene geprüft. Einige Bundesländer untersagen bereits jetzt den Einsatz von Glyphosat in den Kommunen. Bundesweit verzichten ca.12 Kommunen auf den Einsatz von Pestiziden. Auch der Chemnitzer Stadtrat beauftragte die Stadtverwaltung mit einem Beschluss alle Möglichkeiten auszuschöpfen um die Verwendung von Glyphosat im Stadtgebiet einzuschränken.